

Was heilt wirklich bei der schamanischen Forschungsarbeit?

Ein Erfahrungsbericht von Regina-Pia Spahr, seit 1993 im Centro Cristallo in Ausbildung/
Weiterbildung

Ich kenne neben dem Centro Cristallo keinen anderen Ort, an welchem es möglich ist, so sauber und seriös an den entscheidend wichtigen Themen, nämlich in erster Linie an den eigenen persönlichen Mustern, zu arbeiten, und gleichzeitig auf allen Ebenen – der körperlichen, geistig-seelischen und gemütmässigen, derart tief aufzutanken.

Wie wird dies ermöglicht?

Gemäss meiner Erfahrung hauptsächlich durch das Eingebettetsein in den Kreis gleichgesinnter Freigeister, der Übungsfeld für das soziale Lernen ist, indem er unablässig neue zwischenmenschliche Konstellationen und Situationen hervorruft. Nie habe ich erlebt, dass, wer sich öffnete, auf Häme, Unverständnis oder Ablehnung gestossen wäre. Ganz im Gegenteil: positive Kritik, Mitgefühl, Ermutigung und das befreiende Gefühl, mit den eigenen Problemen nicht allein dazustehen, fruchtbarer Austausch untereinander und gesunde Ernüchterung in Bezug auf die eigene Dramatik sind das Resultat davon.

Und ich erlebe es als sehr unterstützend, bei mir wie auch bei anderen Zeugin davon zu werden, wie **langsam** Lernprozesse ablaufen; es ist hilfreich, annehmen zu können, wieviel Zeit und Geduld sie uns abverlangen, und erfüllt mich mit Freude zu erleben, wie spannend und lebendig sie sich gestalten können.

Durch die jahrelange Kriya-Praxis, die Arbeit mit den Elementen der Natur und den Himmelsrichtungen sowie durch die regelmässige Auseinandersetzung mit Menschen und wichtigen Themen im Kreis unter der absolut zuverlässigen, souveränen (Beg)leitung von Nusha hat sich meine Ruhelosigkeit („was will ich **noch**“?) nach und nach gewandelt in Liebe zum Grossen Ganzen und in die Erkenntnis, dass weniger mehr ist und es mich gesünder und glücklicher macht, dies zu achten und zu pflegen.

Die Basis für den Text bekam ich in Form folgender Eingebungen während des Wochenendes 19. -21. 4. 313 D.-Y., insbesondere beim Tanzen im Kraftfeld. Ich hatte die Frage nach der primären Heilsamkeit dieser Arbeit im Bewusstsein und im Herzen.

Heilsam ist:

- Angst verlieren vor Fehlern
- Wiederholungen machen zu dürfen
- Zu erkennen, dass die innere Haltung, das „sein Bestes geben“, mehr zählt als Resultate
- Nicht in Konkurrenz sein zu müssen, sich nicht vergleichen zu müssen mit anderen
- Anzuhalten, Zeit zu haben
- Das Ueberwinden (von Trägheit, Hemmungen, Angst vor Kritik....)
- Der natürliche Austausch im Kreis wirkt sogar stärker als Homöopathie, denn: Du bist von Anfang an beteiligt und es ist auf Dauer nicht möglich, Dinge unter dem Teppich zu behalten, die du am liebsten versteckt halten würdest!
- Auch Wissen bewegt in unseren Zellen etwas in Richtung Heilung. Medizin ist eine Bewegung, die heilt.

Und immer wieder: Pflege! Es gibt keine Spiritualität ohne Pflege!